



ELAN Rundbrief

Bolivienpartnerschaftswoche: Zeichen der Hoffnung setzen

von Katharina Nilles



■ Trier/Sucre – Gemeinsam Zeichen der Hoffnung setzen für Demokratie, Klima- und Umweltschutz sowie gesellschaftliche Teilhabe: Das war Ziel der diesjährigen Bolivienpartnerschaftswoche.

Fünf bolivianische Bischöfe besuchten ihr deutsches Partnerbistum, berichteten über Projekte in ihrer Heimat und tauschten sich über gemeinsame Ziele aus. Auch ein Besuch in Saarbrücken zum Tag der Deutschen Einheit und ein Abstecher in die Weinberge, wo sie sich mit Ortsansässigen bei einem Glas Wein austauschten, standen auf dem Programm.

Ein verbindendes Thema der Partner dies- und jenseits des Atlantiks ist der Umwelt- und Klimaschutz. Das Tiefland Boliviens umfasst Teile des Amazonas-Regenwalds. Hier befinden sich die Bistümer der Bischöfe Eugenio Coter und Aurelio Peso. Sie berichteten unter dem Motto „Kirche im Regenwald – Zwischen Umweltkrise und Hoffnung“ im Museum im Dom von

den großen Herausforderungen vor denen Menschen und Natur im Amazonas-Regenwald stehen: Quecksilberbelastung der Flüsse durch den Bergbau und Artenverlust durch die großflächige Abholzung der Regenwälder für Nutzpflanzen.

Beide Bischöfe engagieren sich seit vielen Jahren für den Umweltschutz und setzen sich für bessere Lebensbedingungen der Menschen ein. Sie zeigten, wie die Kirche in Bolivien mit gutem Beispiel vorangeht. So haben viele Pfarreien Elektroroller angeschafft, installieren Solarzellen auf ihren Gebäuden und bieten Workshops zu nachhaltiger Landwirtschaft an.

Den feierlichen Abschluss der Partnerschaftswoche feierten die Bischöfe gemeinsam mit Bischof Dr. Stephan Acker-

mann mit einem Gottesdienst im Trierer Dom. Der Trierer Bischof würdigte die 65-jährige Partnerschaft mit Bolivien und dankte allen Engagierten, vor allem auch den jungen Menschen im Freiwilligendienst, die den Austausch mit Leben füllen. Bischof Peso betonte am Ende des Gottesdienstes, dass das geschwisterliche Miteinander dazu beitrage, Grenzen zu überwinden. Er dankte allen, die sich in der Kirche im Bistum Trier für die Partnerschaft einsetzen. „Wir konnten miteinander und voneinander lernen, wie die Kirche in unserer Zeit aussehen kann,“ betonte der Bischof. Es seien Tage voll gegenseitigem Zuhören und Lernen gewesen.

Die Gruppe in den Weinbergen oberhalb von Monzel. Foto: Stefan Endres

Fachforum Globales Lernen 2025 in Vallendar: Kolonialismus im Fokus

von Judith Kunz

Rund 70 Teilnehmende folgten am 9. Oktober der Einladung vom ELAN und dem Ministerium für Bildung ins Haus Wasserburg in Vallendar zum Fachforum Globales Lernen. Bei der jährlich stattfindenden Veranstaltung tauschten sich Lehrkräfte, außerschulische Bildner*innen, Institutionen und junge Menschen aus Rheinland-Pfalz aus, vernetzten sich und setzten neue Impulse für ihre Arbeit.

Im Mittelpunkt stand in diesem Jahr die Frage, wie Kolonialismus sensible Perspektiven sinnvoll in die Bildungsarbeit integriert werden können.

Den Auftakt gestaltete Marianne Pötter-Jantzen, Referentin für globale Zukunftsfragen bei Misereor, mit einem eindrucksvollen Vortrag über Strukturen, Merkmale und Folgen des globalen Kolonialismus – anschaulich illustriert mit Bildern und Geschichten. Anschließend zeigte Gifty Amo Antwi, Geschäftsführerin des Weltladen-Dachverbandes, die kolonialen Wurzeln von Rassismus und aktuellen Welthandelsstrukturen am Beispiel des Kaffees auf. Ihre Ausführungen machten deutlich, wie eng koloniale Geschichte und Alltagskonsum auch heute noch verbunden sind. Wie sich postkoloniale Perspektiven durch Spielfilme vermitteln lassen, erläuterte Dr. Marion Plien vom Geographischen Institut der Universität Mainz. Am Nachmittag konnten sich die Teilnehmenden in vier Workshops praktische Ansätze zu Themen wie Klimagerechtigkeit, Freiwilligendienste, Schulbücher



Judith Kunz, ELAN, begrüßt die Teilnehmenden Foto: ELAN

und Sprache für ihre Arbeit holen. Eine neue Poster-Ausstellung von ELAN präsentierte ergänzend bewährte Methoden und Materialien für die Bildungspraxis.

Ein kreatives Highlight war der performative Beitrag der kenianischen NGO Upstage Limited zum Thema Kleidung. In einem Interview mit Gründer Adam Chienjo wurde deutlich, wie Performances bestehend aus Musik, Bewegung, Text und Bildern das Globale Lernen bereichern können

Im abschließenden Gespräch reflektierten Mitwirkende und Teilnehmende gemeinsam, wie koloniale Perspektiven in der Bildungsarbeit sensibel, kreativ und zielgruppengerecht umgesetzt werden können. Das Fachforum zeigte: Globales Lernen braucht Räume, in denen kritisches Denken, Perspektivwechsel und Empathie zusammenkommen.

Starkmachen für Globale Gerechtigkeit

Eine Welt-Promotorinnen in Rheinland-Pfalz

Koordiniert wird das Eine Welt-Promotor*innen-Programm von der Netzwerkkoordination in der ELAN-Geschäftsstelle in Mainz:

Barbara Mittler

info@elan-rlp.de

Dr. Sina Kowalewski

promotorenprogramm@elan-rlp.de



Dr. Lucia Fuchs

Fachpromotorin für Partnerschaften und globale Solidarität

lucia.fuchs@vengan.org

Tel. 0152-072 053 02

VENGAN – Zukunftsdörfer weltweit e.V., Rockenhausen



Judith Kunz

Fachpromotorin für Globales Lernen

bildung@elan-rlp.de

Tel. 0171-631 190 7

ELAN e.V., Mainz



Edda Treiber

Fachpromotorin für Klimagerechtigkeit und globale Ressourcen

treiber@la21-trier.de

Tel. 0651-991 892 25

Lokale Agenda 21 Trier e.V.



Lea Kessler

Fachpromotorin für öko-soziale Beschaffung im nördlichen RLP

lea.kessler@bund-rlp.de

Tel. 0176-158 693 16



Rabia Salim

Fachpromotorin für Migration, Flucht und Frieden

r.salim@oefo.org

Tel. 0157-393 021 34

Ökumenische Flüchtlingshilfe

Oberstadt e.V., Mainz



ELAN im Landtagsausschuss Europafragen und Eine Welt

Am 30. Oktober 2025 folgte ELAN einer Einladung des Ausschusses.

Barbara Mittler stellte kurz die Hintergründe für die Arbeit des Landesnetzwerkes dar, ordnete sie im Kontext der 17 Nachhaltigkeitsziele und der Nachhaltigkeitsstrategie des Landes RLP ein und erläuterte die Projektarbeit, die auf ein wohlwollendes Interesse der anwesenden Abgeordneten stieß.

Mehr Informationen zu den Sitzungen des Ausschusses und deren Programme: www.landtag-rlp.de

„Global Kids“ 2025 – Gemeinsam für Kinderrechte

von Michael Borger

Vom 7. bis 13. Juli 2025 fand im Martin-Butzer-Haus in Bad Dürkheim die Kinderfreizeit „Global Kids“ statt, an der 61 Kinder im Alter von 8 bis 12 Jahren teilnahmen. Unter dem Motto „Gemeinsam für unsere Kinderrechte“ setzten sich die Kinder intensiv mit der Lebenssituation von Kindern weltweit, Demokratie und sozialem Engagement auseinander.

In Workshops diskutierten sie mit der Landtagsabgeordneten Lisett Stuppy über ihre Themen. Zudem gestalteten die Teilnehmenden kreativ ihre eigene „Freizeit-Box“ und backten Plätzchen für ein Bildungsprojekt in Paraguay.

Spielerisch und praxisnah lernten sie im respektvollen Miteinander wichtige soziale Fähigkeiten wie Teamarbeit und kritisches Denken, aber auch das Reflektieren der ei-

genen Lebensrealität und den Einsatz für Kinder in anderen Erdteilen. Ziel der Freizeit war es, Empathie und Verständnis für die Lebenssituationen von Kindern weltweit zu fördern und das Bewusstsein für die eigenen Rechte zu schärfen.

Dank der Förderung durch Lotto Rheinland-Pfalz konnten auch Kinder aus finanziell schwächeren Familien oder mit Beeinträchtigungen teilnehmen.



Global Kids gemeinsam unterwegs

Foto: Michael Borger

Das Feedback war eindeutig: Die Kinder bewerteten das Programm mit Note 1,3 und das Leitungsteam mit 1,2 – ein klarer Beleg für die gelungene und wertvolle Erfahrung.



Austausch mit Bundesentwicklungsministerin Reem Alabali Radovan

Die Arbeitsgemeinschaft der Eine Welt-Landesnetzwerke im Gespräch mit Bundesministerin Reem Alabali Radovan am 3. November 2025 in Berlin. Die Landesnetzwerke stellen Schwerpunkte ihrer Arbeit vor und tauschen sich mit der Ministerin über die Zukunft der Entwicklungszusammenarbeit aus. Auch ELAN war dabei. Foto: BMZ

Ausgezeichnet! Der ACT Eine Welt-Schulpreis geht an die Freie Montessori Schule Landau



Neue Wege im Oikocredit Förderkreis

von Maria Bätzing

Der Förderkreis Oikocredit Hessen-Pfalz geht mit seinen entwicklungspolitischen Bildungsangeboten neue Wege. Um mehr Menschen zu erreichen und seine Themen stärker in die öffentliche Debatte zu bringen, setzt der Förderkreis auf eine engere Kooperationen mit zivilgesellschaftlichen und kirchlichen Partnern. Neue Formate, neue Themen und gemeinsame Aktionen sollen die Arbeit sichtbarer machen und Kooperationen stärken – gerade in Zeiten, in denen rechtspopulistische Strömungen zunehmen. Im Rahmen des neuen Schwerpunkts Finanzbildung steht Oikocredit im Austausch mit dem Hessischen Finanzministerium. Außerdem bietet die Organisation mit dem neuen Rollenspiel „A perfect storm“ ein innovatives Bildungsformat an, das Klimagerechtigkeit und die Folgen der Klimakrise im Globalen Süden erlebbar macht. Workshops dazu können ab sofort gebucht werden.

Kontakt: Maria Bätzing

hessen-pfalz@oikocredit.de



Foto: Ministerium für Bildung Jonas Birk

Für ihr Video zur Umsetzung der globalen Nachhaltigkeitsziele gewannen Schüler*innen der Freien Montessori Schule Landau den Eine-Welt-Schulpreis 2024/2025. Der Preis wird jedes Schuljahr vom Ministerium für Bildung und ELAN verliehen. Den diesjährigen Pokal überreichte Bildungsminister Sven Teuber bei der Auszeichnungsfeier am 30. Juni in Mainz.

Danke Lotto Rheinland-Pfalz



FASTA e.V.

Gesundheitskampagne in Tansania

von Petra Mathey

Die Gesundheitskampagne des Vereins FASTA in Tansania im Jahr 2025 war ein großer Erfolg und eine beeindruckende Teamleistung. Schon von Deutschland aus hatte der Verein gemeinsam mit Dr. Rite, dem Leiter der Gesundheitsbehörde, und Boni, dem Projektmanager vor Ort, die Aktion intensiv und mit großem Engagement vorbereitet.

Ziel war es, 1000 Frauen und Kinder medizinisch zu behandeln – ein ambitioniertes Vorhaben, das sogar übertroffen wurde. Drei Gynäkologen, zwei Kinderärzte, zwei Ultraschall-Spezialisten, zwei koordinierende Schwestern sowie viele helfende Hände arbeiteten Hand in Hand. Die beeindruckenden Zahlen zeigen, was mit guter Organisation, Teamgeist und Unterstützung möglich ist. Auch in den Tagen nach der Hauptaktion standen



Ergebnisse der 14-tägigen Gesundheitskampagne

- 1.280 Patientinnen und Patienten wurden registriert
- 989 gynäkologische Untersuchungen und 955 Ultraschalluntersuchungen durchgeführt
- 16 Operationen vorgenommen
- 248 Kinder kinderärztlich betreut
- 222 HIV-Tests, 238 Urin- und 121 Schwangerschaftstests durchgeführt
- 106 Impfungen gegeben
- 511 Beratungsgespräche zur Familienplanung geführt
- 558 Krebsvorsorgeuntersuchungen und 8 Behandlungen im Frühstadium ermöglicht
- 759 Patientinnen und Patienten erhielten Medikamente
- 726 Ernährungsberatungen angeboten
- 357 Portionen Porridge ausgegeben
- Rund 2.000 Schülerinnen und Schüler über Gesundheit und Prävention aufgeklärt

Ein Team mit einer Mission: die Behandlung von 1280 Patient*innen. Foto: FASTA e.V.

Ärzte und Schwestern für Nachbehandlungen zur Verfügung. Die Gesamtkosten der Kampagne beliefen sich auf rund 20.500 Euro.

Ein besonderer Dank gilt dem ELAN, das uns mit Mitteln von Lotto Rheinland-Pfalz finanziell unterstützt und damit dieses Projekt ermöglicht hat. Unser Dank gilt ebenso allen Engagierten vor Ort – für ihren unermüdlichen Einsatz, ihre Professionalität und ihr großes Herz. Gemeinsam konnten wir viel erreichen.

Dumela e.V.

Projekte in Tansania und Uganda

von Niko Wald

Im Jahr 2024 konnte Dumela mit über 3500 Euro Projekte in Tansania und Uganda fördern – mit mehr als doppelt so viel Fördergeldern wie im Vorjahr.

Mit knapp 2.400 Euro unterstützte Dumela gemeinsam mit dem Partner „Oblige for Vulnerable Children Tanzania“ die Beschaffung von Schulmaterial für 59 Grundschulkinder sozial benachteiligter Familien in Lomiyoni und Naitolia im an der afrikanischen Ostküste gelegenen Tansania.

Mit 1.100 Euro förderte der Verein seit 2014 junge Frauen in Iganga im ostafrikanischen Land Togo bei der Eigenproduktion von wiederverwendbaren Stoff-Binden. In Zusammenarbeit mit dem Partner

„Yamba Childrens Ministry“ wurden Nähmaschinen und Material erworben. Mit dem Menstruationsartikel können Frauen und Mädchen während ihrer Periode zur Schule oder zur Arbeit gehen. Darüber hinaus können die Stoffbinden für den Verkauf produziert werden und neue Einkommensmöglichkeiten für die Frauen schaffen.

Einen herzlichen Dank an Alle, die den Verein als Mitglieder, Spenderinnen und Spender sowie als Ehrenamtliche unterstützen.

afemdi-projekte Deutschland e.V.

337 Geburtsurkunden sind nicht genug

von Elke Scheiner

Im März 2025 konnten in Madingring in Nordkamerun dank des Engagements von afemdi-projekte 337 Frauen ihre Geburtsurkunden entgegennehmen – ein erster großer Schritt auf dem Weg zu rechtlicher Identität und gesellschaftlicher Teilhabe.

Doch schnell wurde klar, dass damit nicht genug war. Die Bürgermeisterin von Madingring übergab dem Verein eine neue Liste mit 652 weiteren Frauen, die bis heute keine Geburtsurkunde besitzen. Um auch ihnen zu helfen, sammelte der Verein im Frühjahr Spenden – unter anderem durch die Benefizausstellung „LEBENSRAUM – Raum für Frauen“ der Mainzer Künstlerin Karin Huth und eine zweisprachige Konferenz in Alzey

zum Thema Menschenrechte und Umweltgerechtigkeit in Afrika.

Jüngst stellte der Verein das Projekt im Rahmen der Veranstaltung „Mutig und stark im Einsatz für Frauen – Wie weiblich ist die Kirche?“ in der Alzeyer Nikolai-Kirche vor. Das gemeinsame Ziel bleibt: Frauen in Kamerun eine Stimme und Identität geben – für ein selbstbestimmtes Leben in Würde.

Z!-Charta Sport Rheinland-Pfalz für zukunftsfähige Verbands- und Vereinsentwicklung

von Patrick Weirich

Sportvereine sind in Rheinland-Pfalz zentrale Orte des gesellschaftlichen Lebens. Sie fördern Bewegung, Zusammenhalt und Werte – und übernehmen damit Verantwortung weit über den Sport hinaus.

Fragen des Klimaschutzes und der Klimagerechtigkeit, des sparsamen Umgangs mit Ressourcen und der sozialen Gerechtigkeit werden



immer wichtiger. Daher entwickeln ELAN und der Landessportbund Rheinland-Pfalz gemeinsam in den kommenden Monaten mit der Kampagne „Zukunfts!-Charta Sport RLP“, kurz Z!-Charta Sport, eine wertvolle Orientierungshilfe für Sportverbände und -Vereine, die ihre Zukunft aktiv und nachhaltig gestalten möchten.

Die Kampagne steht für Zukunftslust und Inspiration und soll Vereinen einen praxisnahen und unkomplizierten Zugang zum Thema Nachhaltigkeit eröffnen. Jeder Ver-

ein und jeder Verband – ob groß oder klein, im Breiten- oder Leistungssport – kann Teil dieser Bewegung werden.

Die Z!-Charta Sport kann genutzt werden als als Bildungs- und Informationsangebot sowie als Orientierungshilfe auf dem Weg zu einer nachhaltigen und zukunftsfähigen Entwicklung im Sport. So entsteht eine lebendige Sportlandschaft, die Verantwortung übernimmt und zugleich neue Chancen für Gemeinschaft, Identität und Zukunftsfähigkeit eröffnet.

Ein Dankeschön an die Staatskanzlei Rheinland-Pfalz für die Unterstützung des Vorhabens!



Thomas Kloth, Geschäftsführer des Landessportbundes RLP und Barbara Mittler ELAN unterzeichnen die Kooperationsvereinbarung zwischen beiden Institutionen. Foto: Michael Heinze

Welche Ideen für mehr Nachhaltigkeit hat Ihr Verein/Verband schon umgesetzt?

Schreiben Sie uns, damit auch andere Vereine von Ihren Ideen profitieren können und so ein Netzwerk der Nachhaltigkeit im rheinland-pfälzischen Sport wächst!

Mainzer Erklärung 2025 – Gemeinsam für Gemeinwohl und Verantwortung

von Barbara Mittler



ELAN-Mitglieder mit Lotto Geschäftsführer Hans-Jürgen Häfner (4. von rechts) und Lottofee Miriam Hannah (5. von rechts)

Lotto Rheinland-Pfalz und die sechs Mittelempfänger (Destinatäre) der Lotterien GlücksSpirale, Sieger-Chance und BINGO haben im Glashaus des Staatstheaters Mainz am 30. September 2025 die „Mainzer Erklärung 2025“ unterzeichnet. Damit bekräftigen sie ihr gemeinsames Engagement für das Gemeinwohl, für Nachhaltigkeit, demokratische Teilhabe und das Ehrenamt. Gleichzeitig setzen sie ein deutliches Signal für die Bedeutung und den Fortbestand eines staatlich regulierten, verantwortungsvollen Glücksspiels. Seit 1970 flossen in Rheinland-Pfalz über 166 Millionen Euro aus Lotterie-

erträgen in Projekte aus Wohlfahrt, Sport, Kultur, Umwelt- und Klimaschutz sowie Entwicklungszusammenarbeit – ein wichtiger Beitrag für gesellschaftlichen Zusammenhalt und nachhaltige Entwicklung. Auf der Veranstaltung stellten die Destinatäre zu denen auch ELAN gehört, exemplarisch einige der mit den Lotteriengeldern geförderten Projekte vor. Dr. Samuel Husunu vom ELAN-Mitgliedsverein der Togofreunde aus Jockgrim berichtete von der Erweiterung einer Sozialstation im Ort Gbalave im westafrikanischen Land Togo, die mit Binnengeldern unterstützt wurde.

Digitalisierung und Nachhaltigkeit – Chancen für globale Gerechtigkeit

von Patrick Weirich

Digitalisierung verändert unsere Welt rasant – sie kann enorme Potenziale für nachhaltige Entwicklung entfalten, birgt aber auch Risiken. Digitale Technologien ermöglichen effizientere Ressourcennutzung, transparente Lieferketten und eine bessere Vernetzung von Akteur*innen weltweit. Gleichzeitig wachsen Energieverbrauch, Datenströme und Abhängigkeiten von großen Technologiekonzernen. Für die globale Gerechtigkeit ist entscheidend, dass Digitalisierung nicht zu neuen Ungleichheiten führt, sondern allen Menschen weltweit zugutekommt. Eine sozial-ökologische digitale Transformation braucht daher politische Gestaltung: offene Technologien, faire Arbeitsbedingungen in der IT-Produktion, nachhaltige Hardware und di-

gitale Teilhabe. Digitalisierung darf kein Selbstzweck sein, sondern muss den Zielen nachhaltiger Entwicklung dienen.

Um diese Fragen in Rheinland-Pfalz stärker zu verankern und Akteur*innen aus Zivilgesellschaft, Umwelt- und Entwicklungspolitik zusammenzubringen, haben ELAN und das Zentrum für Gesellschaftliche Verantwortung der EKHN sowie weitere Organisationen eine Bits & Bäume Regionalgruppe initiiert. Sie bietet Raum für Austausch, gemeinsame Projekte und neue Ideen an der Schnittstelle von Nachhaltigkeit und Digitalisierung.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, sich einzubringen.

Mehr dazu auf www.bits-und-baume.org



Bildung trifft Entwicklung vernetzt mit der Weltladenarbeit

von Lisa Brokmeier

Am 11. Oktober 2025 trafen sich engagierte Vertreter*innen der Weltläden Rheinhessens zu ihrem Regionaltreffen in Nierstein. Bei der von ELAN organisierten Veranstaltung waren erstmals auch Engagierte des Programms Bildung trifft Entwicklung, kurz BtE, dabei.

BtE fördert bundesweit die Bildungsarbeit zu globalen Themen. Referent*innen aus dem Globalen Süden oder zurückgekehrte Fachkräfte bringen authentische Erfahrungen und Perspektiven ein. Diese helfen, stereotype Bilder zu hinterfragen und ermöglichen neue, realitätsnahe Sichtweisen des Globalen Südens.

Sowohl Weltläden als auch Engagierte von BtE verfolgen das gemeinsame Ziel, globale Gerechtigkeit und nachhaltiges Handeln zu fördern. Während Weltläden durch Bildungsarbeit und Fairen Handel auch konkrete Alternativen im Konsumalltag aufzeigen, hinterfragt BtE das Konzept des

Fairen Handels und macht seine Notwendigkeit deutlich. Die Kombination aus Praxis und Theorie bietet großes Potenzial für Kooperationen – ob in gemeinsamen Veranstaltungen, Ständen, Workshops oder Schulaktionen.

Die Begegnung wurde von den Teilnehmer*innen als bereichernd und zukunftsweisend erlebt. Der Austausch machte deutlich: BtE und Weltläden können voneinander profitieren und gemeinsam noch mehr Menschen für globale Gerechtigkeit begeistern.

Kontakt: Lisa Brokmeier, ELAN e.V.
fairhandelsberatung@elan-rlp.de



BtE-Referentin Gloria Vasquez. Foto: ELAN/ L.Brokmeier

Tandems für nachhaltige Beschaffung in Rheinland-Pfalz

von Verena Schmidt

Studierende der Hochschule für öffentliche Verwaltung Rheinland-Pfalz (HöV) und Mitarbeitende der sie ausbildenden Kommune können an dem im Sommer 2025 in Rheinland-Pfalz gestarteten Projekt für eine nachhaltige Beschaffung teilnehmen.

Dabei bilden sie ein Tandem, das vom ELAN-Projekt-Team begleitet wird. Alternativ können auch zwei Mitarbeitende der Kommune ein Tandem bilden. Die Teilnehmenden werden vom ELAN-Projekt-Team in Grundlagen nachhaltiger Beschaffung geschult und setzen das Erlernte anschließend in der Praxis von April bis September 2026 in ihrer Kommune um. Beispielsweise kann ein Leitfaden für nachhaltige Beschaffung oder eine Dienstanweisung erarbeitet werden, aber auch eigene Schulungskonzepte zur nachhaltigen Beschaffung können erstellt werden. Derzeit sind acht Kommunen mit an Bord.



Frischer Wind für den Fairen Handel in Trier! Wie ein Umzug das Engagement beflügeln kann

Von Michael Jakobs

Blick in den neuen, gut besuchten Weltladen der AG Frieden in Trier.

Foto: Juana Gürler

Ende 2024 haben wir unseren Weltladen in ein neues Ladenlokal mitten in die Trierer Innenstadt verlegt – von der wenig frequentierten Nebenstraße hinein in die Sichtbarkeit der Fußgängerzone. Der Entschluss fiel nicht leicht, war aber notwendig: Die Umsätze gingen zurück. Das Team war müde. Die Stimmung gedrückt. Das Durchhaltevermögen angeschlagen. Infrage stand, ob wir uns die wesentlich höhere Miete anderswo überhaupt leisten konnten.

Nach langen und kontroversen Diskussionen und mit viel ehrenamtlicher Unterstützung aus dem Friedens- und Umweltzentrum haben wir den Sprung ins kalte Wasser gewagt. Innerhalb einer Woche haben wir den Umzug gestemmt – ein Kraftakt, der uns zusammenge schweißt und auch die zweifelnden Stimmen überzeugt hat! Heute blicken wir auf eine Entwicklung zurück, die uns selbst überrascht hat: Die Umsätze haben sich mehr als verdreifacht. Unser Team ist gewachsen. Neue, vor allem auch jüngere Ehrenamtliche sind dazugekommen. Die Identifikation mit dem Laden ist spürbar gestiegen. Auch unsere



Kund*innen erleben den neuen Standort als Gewinn: Der Laden ist zentral, einladend und offen. Er erreicht täglich wesentlich mehr Menschen als früher.

Was uns besonders freut: Die positive Entwicklung war kein Strohfeuer. Die neue Energie trägt bis heute. Wir erreichen mehr Menschen, können unsere Themen sichtbarer machen und erleben, wie neue Impulse entstehen.

Wir erzählen das nicht, um uns selbst zu feiern (wobei das auch mal sein darf!). Sondern weil wir wissen, dass viele Weltläden mit ähnlichen Herausforderungen ringen – mit rückläufigen Zahlen, einem älter werdenden Team und schwindender Motivation. Vielleicht macht unsere Geschichte Mut, einen Neuanfang zu wagen – denn gerade in politisch schwierigen Zeiten braucht es Zuversicht, dass eine bessere Welt möglich ist.

ELAN gratuliert herzlich!

30 Jahre Eine-Welt-Gruppe Altenkirchen – Ein Fest des Engagements

Von Caro Schwarzbach

Nach dem coronabedingten Ausfall des 25-jährigen Jubiläums konnte am 12. September 2025 endlich gefeiert werden! Mitglieder, Fördernde und Freund*innen kamen zusammen, um gemeinsam auf drei Jahrzehnte Fairen Handel zurückzublicken. Die erste Vorsitzende der Eine-Welt-Gruppe, Sabine Stein, eröffnete den Abend mit einem Rückblick auf 30 Jahre Engagement und einem herzlichen Dank an alle, die den Weg begleitet haben.

Schüler*innen der August-Sander-Schule begeisterten das Publikum mit einer künstlerischen Performance zu „Kakao – zwischen Ausbeutung und Hoffnung durch Fairen Handel“. Ilse Sonnentag und Ulrich Seim, berichteten in bewegenden Beiträgen von den Anfängen 1995 bis heute. Vertreter*innen der Stadt und Verbandsgemeinde überbrachten Grußworte und Geschenke. Besonderen Applaus erhielt der Film der Erich-Kästner-Grundschule über das Schokoladenprojekt *fairafrik*. Musikalische Beiträge – unter anderem vom Damen-Schokoladen-Chor – rundeten das Programm ab. Ein besonderer Dank ging an Heidrun Idelberger, die sich um die Finanzen kümmert. Ein gelungenes Fest, das noch lange in Erinnerung bleiben wird.



Die Weltladen Altenkirchen lädt Sie herzlich ein: direkt am Marktplatz.

Foto: WL Altenkirchen

40 Jahre Trägerverein des Weltladens Eisenberg

Den Eisenberger Weltladen gibt es schon seit August 1986. Er wurde durch den Verein Partnerschaft Dritte Welt ins Leben gerufen, gegründet im Oktober 1985. In diesem Verein haben sich Menschen zusammengefunden, die sich mit den gravierenden Ungerechtigkeiten auf der Erde nicht abfinden wollten. Heute heißt der Verein Partnerschaft Eine Welt e.V. Eisenberg-Grünstadt. Der Weltladen Eisenberg bietet ein buntes Angebot, das zum Stöbern einlädt.

Weltladen Eisenberg (Pfalz), Philipp-Mayer-Str. 4
67304 Eisenberg

40 Jahre Weltladen Rodalben

Der Verein Partnerschaft Eine Welt Rodalben und mit ihm der Eine Welt-Laden feierten im September ihr 40-jähriges Bestehen. Was 1985 mit einer kleinen, idealistischen Gruppe begann – damals noch von manchen als „Spinnerei“ belächelt – hat sich zu einer festen Größe im Einsatz für Fairen Handel und globale Gerechtigkeit entwickelt. In vier Jahrzehnten konnte der Verein rund 510.000 Euro an Projekte weltweit weitergeben und im Laden im Alten Pfarrhaus einen Umsatz von 1,1 Millionen Euro erzielen – ein beeindruckender Beleg für das anhaltende Engagement vieler Ehrenamtlicher.

Eine Welt Laden Rodalben
Hauptstraße 126, 66976 Rodalben

Faire Metropolregion Frankfurt-Rhein-Main

Am 24. September 2025 gab es gleich doppelt Grund zum Feiern. Die Stadt Frankfurt und die Metropolregion FrankfurtRheinMain wurden im KaiserSaal im Römer erneut als Fairtrade-Kommune beziehungsweise Faire Metropolregion ausgezeichnet. Die Zertifizierung zeigt: Fairer Handel, globale Verantwortung und nachhaltiges Handeln sind in der Region feste Säulen.

Für die Metropolregion nahmen Gisela Stang, Vorsitzende Rhein.Main.Fair, Jürgen Herzing, Oberbürgermeister Aschaffenburg und Rouven Kötter, Beigeordneter Regionalverband FrankfurtRheinMain die Urkunde entgegen.



(von links) Dieter Overath, FairTradeDeutschland, Gisela Stang, Vorsitzende Rhein.Main.Fair, Jürgen Herzing, OB Aschaffenburg und stell. Vorsitzender Rhein.Main.Fair und Rouven Kötter, Beigeordneter Regionalverband FrankfurtRheinMain.

Foto: Moritz Löw

Faires Frühstück feiert 5-jähriges Bestehen

Von Rabia Salim

Zum fünften Mal lud der ELAN-Fachkreis Migration und Entwicklung zum Fairen Frühstück ein. 15 Teilnehmende, darunter auch die rheinland-pfälzische Finanzministerin Doris Ahnen, genossen fair gehandelte Frühstücksprodukte und Mitmachaktionen rund um den Fairen Handel. Besonders Tee- und Kaffeesspezialitäten aus Ruanda und Mexiko standen im Mittelpunkt, um über Arbeitsbedingungen vor Ort und globale Zusammenhänge im Welthandel zu sprechen. Das Faire Frühstück hat sich inzwischen als regelmäßiges Format etabliert und erfreut sich großer Beliebtheit. Um immer neue Teilnehmende zu gewinnen und die Themen einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich zu machen, hatten die Initiatorinnen Gloria Vasquez und Leonarda Usela die Idee, das Frühstück an

wechselnden Orten in verschiedenen Mainzer Stadtteilen zu organisieren. In diesem Jahr lud der Verein ZMO Mainz in Bretzenheim ein. In gemütlicher Atmosphäre entstanden anregende Gespräche über nachhaltigen Konsum, Gerechtigkeit und regionale Handlungsmöglichkeiten.



Die Organisator*innen G.Vasquez, R. Salim, L. Usela und V. Kubwimana (v.l.n.r.) vom ELAN-Fachkreis Migration und Entwicklung. Foto: Fachkreis

kurz notiert

Lesekoffer „Flucht, Mut & Neubeginn“

Wie können Pädagog*innen mit Kindern über Themen wie Krieg und Flucht sprechen? Um Fachkräfte dabei zu unterstützen, entwickelte Rabia Salim, Eine Welt-Fachpromotorin für Migration, Flucht und Frieden, den Lesekoffer „Flucht, Mut & Neubeginn“.



Die sorgfältig ausgewählte Sammlung an Kinderbüchern greift die Themen Flucht und Neubeginn auf und lädt dazu ein, diese Inhalte kindgerecht und stärkend zu bearbeiten. Der Lesekoffer enthält Bücher für Kinder im Elementarbereich (3 bis 6 Jahre) sowie ergänzende Materialien. Er kann von Kitas und Grundschulen ausgeliehen werden.

Kontakt: Rabia Salim
Ökumenische Flüchtlingshilfe Oberstadt e.V.
r.salim@oefo.org

Neuerscheinung für die gymnasiale Oberstufe

Der neue Orientierungsrahmen Globale Entwicklung – Bildung für nachhaltige Entwicklung in der gymnasialen Oberstufe (Sek. II) wurde am 16. Oktober 2025 von der Kultusministerkonferenz verabschiedet und ergänzt nun den bestehenden Orientierungsrahmen für die Sekundarstufe I. Die Publikation zeigt praxisnah, wie nachhaltige Entwicklung wirksam im

Orientierungsrahmen für den Lernbereich

Globale Entwicklung



Cover Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung. Quelle: Engagement Global

Unterricht der Oberstufe verankert werden kann.

Der Orientierungsrahmen sowie ergänzende Materialien:
www.globaleslernen.de/de/orientierungsrahmen-lernbereich-globale-entwicklung

Neu erschienen: Gesellschaftskritik und Theologie:

In dem vom ökumenischen Netz Rhein Mosel Saar erschienenen Buch wird eine Theologie gefordert, die Leid und Zerstörung in der heutigen kapitalistischen Welt ernst nimmt.

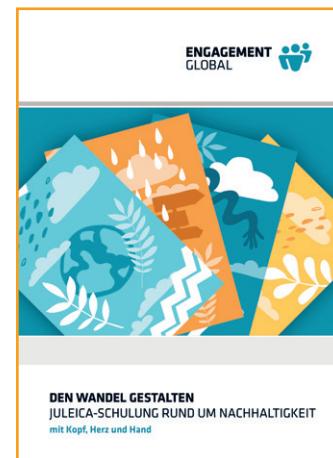


Statt Macht und Ungerechtigkeit zu akzeptieren, fordert Dominic Kloos in seinem Buch eine leid- und zeitempfindliche Theologie. Die Texte beinhalten verschiedene aktuelle Themen wie den Nahostkonflikt, die Genese ausbeuterischer Arbeit, feministische Fragestellungen sowie die Bedeutung von diakonischem Handeln.

www.oekumenisches-netz.de/2025/08/buchveroeffentlichung-gesellschaftskritik-und-theologie

Neue Arbeitshilfe für Juleica-Aufbau-Schulungen zum Thema Nachhaltigkeit

Die Evangelische Jugend im Rheinland hat gemeinsam mit Engagement Global ein praxisnahes Schulungskonzept zum Thema Nachhaltigkeit entwickelt. Die viertägige Fortbildung kann als komplettes Wochenendseminar oder in einzelnen Modulen umgesetzt werden. Die Module führen in die 17 Nachhaltigkeitsziele ein, beleuchten psychologische Aspekte und Strukturen, die nachhaltiges Handeln erschweren, und zeigen mit dem Handabdruck-Konzept, wie sich Verhältnisse statt nur Verhalten verändern lassen. In einer abschließenden Werkstattphase entstehen konkrete



Projektideen für mehr Nachhaltigkeit im Alltag und in der Jugendarbeit.

Bestellung der Druckausgabe:
info@fairesjugendhaus.de oder **Download:**
https://fairesjugendhaus.de/wp-content/uploads/2025/05/EG_Broschüre_DINA4_Faire-Juleica_final.pdf

Andreas Roschlau, roschlau@afj-ekir.de

Nachhaltiges VereinsManagement – NaMa-Tool

ELAN und die ANU Hessen arbeiten gemeinsam am neuen NaMa Tool – einem digitalen Instrument für Verbände und Vereine, die ihre Arbeit nachhaltiger gestalten möchten. Damit werden Organisationen unterstützt, wirksam zu den SDGs beizutragen: mit praxisnahen Ansätzen zu sozial-ökologischer Beschaffung, Kreislaufwirtschaft und nachhaltiger Ernährung. Es bündelt Wissen, erleichtert den Austausch zwischen Mitgliedern und Partnern und lässt sich flexibel an verschiedene Sektoren anpassen.

Mit dem BUND, EIRENE und der Lokalen Agenda Trier testen bereits drei Organisationen das Tool in der Praxis. Wer Interesse hat, das Projekt mitzustalten und die eigene Organisation weiterzuentwickeln, ist herzlich eingeladen, sich zu beteiligen!

nachhaltigkeit@elan-rlp.de

Neues Handbuch zu fairen Lieferketten – From Chains to Bridges

Das Handbuch richtet sich an NGOs, Jugendbildungsakteure und weitere zivilgesellschaftliche Organisationen, die globale Lieferketten besser verstehen und konkrete Ansatzpunkte für Advocacy, Bildungsarbeit und organisatorische Veränderungen finden möchten.

Es bietet praxisnahe Werkzeuge – von Kriterienkatalogen und Selbstdiagnosen über Beispiele für politische Einflussnahme bis hin zu interaktiven Methoden für die Jugendarbeit – und zeigt, wie jede Einrichtung zur Stärkung fairer Lieferketten beitragen kann.

Erstellt im Rahmen des Erasmus+-Projekts From Chains to Bridges, einer europäischen Kooperation von NGOs aus Deutschland, Österreich, Spanien, Polen und Rumänien.

Download: [Handbook_ChainsToBridges_DE_web.pdf](https://handbook_chains2bridges_de_web.pdf)

Neu: Bildungsmaterial zu den Folgen der Klimakrise

Zehn Menschen weltweit berichten über ihre Erfahrungen mit den Folgen der Klimakrise. Download:

<https://la21-trier.de/bildungsmaterial-stimmen-zur-klimakrise/>



Fachpromotorin Edda Treiber stellt die Bildungsmaterialien vor.

Foto: Sina Kowalewski

Impressum

Herausgeber:
Entwicklungs-politisches Landesnetzwerk Rheinland-Pfalz e.V.
Frauenlobstr. 15-19, 55118 Mainz
Tel. (0 61 31) 972 08 67
info@elan-rlp.de
www.elan-rlp.de

Redaktion: Barbara Mittler, V.i.S.d.P.
Dr. Sina Kowalewski
Layout: Christian Bauer,
studiofuergestaltung.net
Druck: dieumweltdruckerei.de
Auflage: 1.000, 100% Recycling
Dezember 2025

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des jeweiligen Autors und nicht immer die Meinung des Herausgebers wieder. Der Inhalt des Rundbriefes spiegelt nicht die Meinung der Förderer wieder.
Gefördert von der Landesregierung Rheinland-Pfalz und den Kirchen im Land.